

Sächsische Zeitung



1917 Nr. 204

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 210

Montag-Ausgabe

Montag, 23. April 1917

Anzeigengebühren für die Sächsische Zeitung...
Anzeigenannahme bei der Geschäftsstelle in Halle (Saale)...

Geschäftsstelle in Berlin und Berliner Expedition:
Bernburger Straße 30. — Demrau Platz Kurfürst Str. 63/60
Druck und Verlag von Otto Thiele, Halle (Saale)

Preis pro Exemplar für Halle u. Umgeb. 2.50 M., für die Umgeb. 2.00 M., für die Provinz 1.50 M.
Die Sächsische Zeitung erscheint wöchentlich dreimal. — Sonntags-Beilage.
Verleger: Carl Schönbach, Halle (Saale), Leipziger Straße Nr. 61/62
Druck: Carl Schönbach, Halle (Saale), Leipziger Straße Nr. 61/62
Verantwortlicher: Dr. Simon, Halle

Heftiger Feuerkampf an der Arras-Front

Ein feindliches 12 500 Tonnen-Transportschiff versenkt

Türkischer Seebericht

Antantinspel, 21. April. Antilischer Seebericht 21. April.
Gefecht: Auf der lebhaftesten Artilleriefire auf dem Taurus keine Geschützaktivität.
Kaufkraft: Im linken Flügelabschnitt wurde ein feindlicher U-Boot durch unsere Torpedos versenkt. Am linken Flügel wirkungslos feindliche Artilleriefire.
Wasserfront: Nach der für uns siegreichen Schlacht bei Goga ist der Gegner mit schweren Verlusten in die Ausgansstellungen zurückgegangen. Unsere Verluste in der Schlacht waren unbedeutend. Ein feindlicher U-Boot wurde von einem unserer U-Boote abgetrieben. Der feindliche U-Boot wurde von einem unserer U-Boote abgetrieben. Der feindliche U-Boot wurde von einem unserer U-Boote abgetrieben.
An der Spitze der Insel Nils wurde ein feindliches Transportschiff von 12 500 Tonnen mit zwei Kanonen durch ein U-Boot versenkt.
Im Gebiet des unteren Nils haben die Rebellen wieder verschiedene Fortschritte gegen die Bahntlinie. Sie wurden überall in schweren Verlusten zurückgeschlagen.

Des Kaisers Dank an die Aisne- und Champagnefront

Berlin, 21. April. (Antilich.) Seine Majestät der Kaiser richtete anlässlich der siegreichen abgebrochenen Angriffe an der Aisne und in der Champagne folgendes Telegramm an Seine Kaiserliche und Königl. Hoheit den Kronprinzen:
Die Deinem Befehl unterstellten Truppen aller bewährten Stämme haben, in zahlreicher Willen und Kraftvoll geführt, den großen französischen Durchbruch an der Aisne und in der Champagne zum Scheitern gebracht. Die Infanterie hat auch dort wieder das Schwere zu tragen gehabt und Grobes in todesmutigen Ausbarren und unüberwindlichen Angriff dank der unermüdlichen Hilfe der Artillerie und der anderen Waffen geleistet. Führern und Truppen übermittle meine in und des Vaterlandes Dank!
Die Schlacht an der Aisne und in der Champagne ist noch nicht zu Ende. Alle, die dort kämpfen und bluten, sollen aber wissen, daß ganz Deutschland über ihren Mut dankt und mit ihnen festen Willens ist, den Vorkampfs bis zum siegreichen Ende durchzuführen. Das malte Gott!
Wilhelm I. R.

Der große Kreuzer „Madenen“

Berlin, 21. April. Ein heute vom Stapel gelaufener großer Kreuzer hat auf Befehl S. M. des Kaisers den Namen „Madenen“ erhalten. Die aufreide hielt Generaloberst von Seeringen. Die aufreide wurde von der Gemahlin des Generalfeldmarschalls tragen.

Bulgarischer Seebericht

Sofia, 21. April. Antilischer Bericht. Mazedonische Front: Eine englische Erkundungsabteilung mit 4 Offizieren gegen unsere Boten am Fuße der Balkan-Passagen westlich von Beroi Döni vor, wurde jedoch von unseren vorgeschobenen Einheiten mit Feuer empfangen und umfißt. Der Döni wurde und sich Befangene, darunter einen Offizier, in ihren Händen. Südlich von Serres zerstreuten wir eine Schaar und zwei Büge Infanterie des Feindes durch Artilleriefire.
Auf der ganzen Front schwache Artillerieaktivität.
Auf der ganzen Front: Bei Beroi feindliche Mörsergeschütze. Südlich von Zilica schwache Artillerieaktivität. Bei Jaccia vereinigte Kanonenschiffe.
Sofia, 22. April. Antilischer Seebericht: Mazedonische Front: An der Crvena und auf der Höhe 1050 Serenabogen seitwärts heftiges Artilleriefire. Zwischen Serenabogen und Dzirance heftiges feindliches Artilleriefire, das am Nachmittag ziemlich heftig wurde. Südlich von Crvena in der Ebene von Serres bis zur Mündung Crvena Artilleriefire und lebhafte Patrouillenaktivität.

Der Bericht des Großen Hauptquartiers

Großes Hauptquartier, 22. April.
Westlicher Kriegsschauplatz
Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht
An mehreren Stellen der flandrischen und Arras-Front nahm gestern der Artilleriekampf an Stärke und Ausdehnung zu; nördlich der Scarpe steigerte er sich zeitweilig zu äußerster Heftigkeit. Truppenbewegungen vor unseren Linien wurden unter Vernichtungsfire genommen. Ein starker englischer Erkundungsvorstoß auf dem Nordufer des Baches wurde durch Gegenangriffe zurückgeworfen.
An der englischen Front nordwestlich von St. Quentin vormittags keine Geschütze. Nördlich der Somme nur Artillerieaktivität.
Heeresgruppe deutscher Kronprinz
An der Aisne und in der Champagne blieb fast durchgängig die Kampfaktivität bis zum Abend gering.
Bei Verch-au-Wac sprengten unsere Sturmtruppen ein französisches Hochhaus mit Belastung. Bei Braye, Hurbieffe, an der Straße Reims-Neufchatel, nördlich von Prosenoy und auf dem Westufer der Suipeps Gesteine, die für den Feind verlustreich endeten.
Südlich von Ripont wurde ein französischer Vorstoß abgewiesen.
Heeresgruppe Herzog Albrecht
Die Lage ist unverändert.
Die Gegner verloren im Luftkampf gestern sechs Flugzeuge, von denen fünf durch die Jagdflieger des Reichsleiters Freiherrn v. Richthofen abgeschossen wurden.
Warnflieger brachten über Reuport ein feindliches Luftschiff zum brennenden Abbruch in See.
Westlicher Kriegsschauplatz
Nichts neues.
Mazedonische Front
Auflebende Geschützaktivität im Cerna-Dogen und südwestlich des Doiran-See.
Der Erste Generalquartiermeister
Ludendorff.

Abendbericht des Großen Hauptquartiers

Berlin, 22. April, abends. (Antilich.)
Heftiger Feuerkampf in einzelnen Abschnitten der Arras-Front; Infanteriegefecht bei Loos im Gange.
An der Aisne und in der Champagne kein bisher meißt ruhig, nur nördlich Coiffons lebhaftes Feuer.
Vom Osten nichts Neues.
Der österreichische Generalstabsbericht
Wien, 22. April. Amtlich wird verlautbart:
Westlicher Kriegsschauplatz
An zahlreichen Stellen der Front lebhaftes Artillerie- und Mörserverfechtung.
Italienischer Kriegsschauplatz
An der Küstenländischen Front herrschte auch gestern überaus rege feindliche Artillerieaktivität. Im Gebiet der Drei Bienen drangen Landsturmbataillionen in eine feindliche Stellung zunächst der Drei Innenhütte ein, nahmen einen Offizier und 75 Mann gefangen und erbeuteten zwei Maschinengewehre. Sonst hielt sich die Geschützaktivität in den übrigen Grenzen.
Südlicher Kriegsschauplatz
Nichts Neues.
Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes, v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Die Geheimfugung des norwegischen Storchings

Kopenhagen, 21. April. Wie „Politiken“ aus Kristiania meldet, dauerte die Geheimfugung des Storchings bis 12 1/2 Uhr nachts. Ueber das Ergebnis verlautet, daß die Regierung im Amt verbleibt.

Das Schlachtbild im Westen

Berlin, 21. April. Trotz der heftigen Kämpfe, die am gestrigen Tage im Raum Aisne-Champagne stattfanden und sich an manchen Stellen zu äußerster Heftigkeit steigerten, bot das gewaltige Ringen, wie schon in den letzten Tagen, nicht mehr das Bild einer einheitlichen, nach großen strategischen Gesichtspunkten geleiteten Schlacht, sondern zeigte sich in heftige vereinzelte Kämpfe und Abschnitte, die auf rein örtliche Erfolge hinzielten.
Auch gestern erneuerten die Franzosen ihre vergeblichen Versuche, den Aufstieg aus der Mörnerede zum Höhepunkt des Genies des Dammes zu erzwingen. Ihre Angriffswellen brachen wie am gestrigen Tage im Raum zwischen Craonne und Meuse auf. Die Franzosen griffen die französischen Sturmtruppen in Frankreich an. Ihre Artilleriefire, das sie reihenweise niederwarf. Im Gegensatz zu den erfolglosen Angriffen der Franzosen gelang den Deutschen Gegenstöße, die ihnen, wie südlich von Cerny, Geländegegnen einbrachten. Auch südlich von Craonne im Raume zwischen Craonne und dem Bache Miette scheiterte ein heftiger französischer Angriff, der nach starker Artillerie-Vorbereitung, die am Nachmittag zu reichem Trommelfeuer amouste, unter Unterstützung von Panzerwagen gegen 6 Uhr abends erfolgte. Größtenteils wurden die Angriffe noch vor unseren Graben niedergeschmettert. Im Gegensatz zu den Kämpfen kam es zu blutigen Nahkämpfen und heftigen Gegenstößen. Nach ablaufendem Feuer in der Nacht lebte heute morgen härteres feindliches Artilleriefire auch schwerer Kaliber an einigen Stellen wieder auf.
Der Block Vimont, der Drehpunkt der Schlachtfront, wurde ebenfalls wieder angegriffen, abermals vergeblich, unter schweren französischen und russischen Verlusten. Nördlich von dem wenige Kilometer von Reims entfernten Weibsen wurden feindliche Grabenlinien niedergeschmettert. Die Franzosen griffen an zwei Unteroffiziere und vier Mann gefangen genommen. Nordwestlich Aubertrien am südlichen Flügel der Schlachtfront änderte sich die Lage im allgemeinen wenig. Feindliche Angriffe gegen die von uns gehaltenen Höhenstellungen wurden blutig abgeschlagen. An einigen Stellen gewannen wir im Gegenangriff Raum. Feindliche Keilangriffe, die gegen Abend einsetzten, wurden gleichfalls zurückgewiesen.
An der belgischen Front scheiterte in der Nacht zum 20. April ein englisches Unternehmen im Raum Belfrage. Breite Schützenlinien gingen in mehreren Wellen gegen die Front einer Einheit vor. Die erste Welle wurde bei dem Veruche, die Drahthindernisse zu durchdringen, mit Sandgranaten vernichtet, die folgenden Wellen von Maschinengewehren und Artilleriefire gefolgt. 50-60 tote Engländer werden vor unseren Graben geliegt.
Weiterleits des La Bassée-Kanals heftiges Mörserfeuer. Von nördlich Lens bis südlich Arras mit Unterbrechungen hartes Artilleriefire auf die Werke von Festen. Für uns günstige Patrouillenkämpfe nördlich Lens und westlich Roubaix.
Südlich Arras und Aisne keine bedeutendere Artillerieaktivität. Die Kathedrale von St. Quentin erhielt zehn Kolltreffer, wie überhaupt das vermutlich englische Feuer in den letzten Tagen gundmäßig in der Gegend der Kathedrale und des Marktplatzes lag.

Biffings Befugung
Berlin, 21. April. An der Grodenkirche fand, wie das B. Z. meldet, nachmittags eine Trauerfeier für den verstorbenen Generalgouverneur Freiherrn v. Biffing statt. Für den Kaiser war der Kommandant des feindlichen Hauptquartiers sowie Derst v. Biffing erschienen, für die Kaiserin der Geh. Kammersekretär v. Spikemberg. Die Kronprinzessin war persönlich gekommen. Die Trauerparade stellte eine Schaar der Gardebataillone und eine Kompagnie des 2. Garde-Regiments auf. Eingeleitet wurde der Trauerzug durch Georgiana, worauf Barrer Le Seur die Gedächtnisrede hielt. In ergreifenden Worten gedachte er der großen Verdienste, die sich der Verstorbenen um sein Vaterland erworben hatte. Mit dem Befehl: „Wir tie so laßt ruhn“ schloß die Feier. Dann setzte sich der Beisetzungs nach dem hohen Anstaltschef in Bewegung. Als der Zug am Friedhof anlangte, trug ein Unteroffizier den Sarg vor. Erst, wo nach Befehl und Gebet die Beisetzung erfolgte.

Genau acht Tage nach Beginn des inoffiziellen Handelsvertrages zwischen England und Frankreich...
 Genau acht Tage nach Beginn des inoffiziellen Handelsvertrages zwischen England und Frankreich...
 Genau acht Tage nach Beginn des inoffiziellen Handelsvertrages zwischen England und Frankreich...

Berlin, 21. April. Dänische Zeitungen...
 Berlin, 21. April. Dänische Zeitungen...
 Berlin, 21. April. Dänische Zeitungen...

Eine böswillige Unterstellung

Berlin, 21. April. Das holländische 'Algemeen Handelsblad' vom 8. April 1917 schreibt:
 Berlin, 21. April. Das holländische 'Algemeen Handelsblad' vom 8. April 1917 schreibt:
 Berlin, 21. April. Das holländische 'Algemeen Handelsblad' vom 8. April 1917 schreibt...

Englands Abhängigkeit von der Einfuhr

Bern, 21. April. Ein 'Gnallit' den 'Lebriemen feker' überlieferter Beirartikel von 'Morning Post' vom 16. April gibt die theoretische Möglichkeit der Allianz zum Frieden an...
 Bern, 21. April. Ein 'Gnallit' den 'Lebriemen feker' überlieferter Beirartikel von 'Morning Post' vom 16. April gibt die theoretische Möglichkeit der Allianz zum Frieden an...

Schwedens Neutralität

Stockholm, 21. April. In einer Unterredung mit einem Vertreter der 'Associated Press' betonte der Minister des Äußeren Lindman, auch die neue Regierung betrachte es als ihre Aufgabe, unerschütterlich an einer konsequenten, unparteiischen Neutralität festzuhalten...
 Stockholm, 21. April. In einer Unterredung mit einem Vertreter der 'Associated Press' betonte der Minister des Äußeren Lindman, auch die neue Regierung betrachte es als ihre Aufgabe, unerschütterlich an einer konsequenten, unparteiischen Neutralität festzuhalten...

Berlin, 21. April. Besiehnend für die schweren Verluste der Franzosen in die Auslandszeitung...
 Berlin, 21. April. Besiehnend für die schweren Verluste der Franzosen in die Auslandszeitung...

Deutscher Räubergerichten

Berlin, 21. April. Die Engländer und Franzosen...
 Berlin, 21. April. Die Engländer und Franzosen...
 Berlin, 21. April. Die Engländer und Franzosen...

Schamlose Lügen

Berlin, 21. April. Englische und französische Zeitungen...
 Berlin, 21. April. Englische und französische Zeitungen...
 Berlin, 21. April. Englische und französische Zeitungen...

Die deutschen Gefangenen aus Afrika

Berlin, 21. April. Unter dieser Ueberschrift schreibt die 'Norddeutsche Allgemeine Zeitung' u. a.: Mit einer...
 Berlin, 21. April. Unter dieser Ueberschrift schreibt die 'Norddeutsche Allgemeine Zeitung' u. a.: Mit einer...

Spaniens Abkommen

Bern, 20. April. Spanier Mütter melden aus Madrid...
 Bern, 20. April. Spanier Mütter melden aus Madrid...
 Bern, 20. April. Spanier Mütter melden aus Madrid...

Keinen Sonderfrieden sondern einen internationalen Frieden

Petersburg, 21. April. (Melbung der Betersburger Tel.-Agentur.) Auf eine Depeche des Sozialisten...
 Petersburg, 21. April. (Melbung der Betersburger Tel.-Agentur.) Auf eine Depeche des Sozialisten...

Brenntorffahrt

für den politischen Teil: Dr. Simons; für Kroatien...
 für den politischen Teil: Dr. Simons; für Kroatien...
 für den politischen Teil: Dr. Simons; für Kroatien...

...auf dem Meere...
 ...auf dem Meere...
 ...auf dem Meere...

Luftangriff auf Venedig...
 Rom, 21. April. (Stefani.) Am 17. April näherte sich ein zweifelhafter Wetter ein feindliches Flugzeug...
 Rom, 21. April. (Stefani.) Am 17. April näherte sich ein zweifelhafter Wetter ein feindliches Flugzeug...

...auf dem Meere...
 ...auf dem Meere...
 ...auf dem Meere...

1917
 ...auf dem Meere...
 ...auf dem Meere...

...auf dem Meere...
 ...auf dem Meere...
 ...auf dem Meere...

...auf dem Meere...
 ...auf dem Meere...
 ...auf dem Meere...

...auf dem Meere...
 ...auf dem Meere...
 ...auf dem Meere...

...auf dem Meere...
 ...auf dem Meere...
 ...auf dem Meere...

...auf dem Meere...
 ...auf dem Meere...
 ...auf dem Meere...

...auf dem Meere...
 ...auf dem Meere...
 ...auf dem Meere...

...auf dem Meere...
 ...auf dem Meere...
 ...auf dem Meere...

...auf dem Meere...
 ...auf dem Meere...
 ...auf dem Meere...

...auf dem Meere...
 ...auf dem Meere...
 ...auf dem Meere...

...auf dem Meere...
 ...auf dem Meere...
 ...auf dem Meere...

...auf dem Meere...
 ...auf dem Meere...
 ...auf dem Meere...

...auf dem Meere...
 ...auf dem Meere...
 ...auf dem Meere...

...auf dem Meere...
 ...auf dem Meere...
 ...auf dem Meere...

...auf dem Meere...
 ...auf dem Meere...
 ...auf dem Meere...

...auf dem Meere...
 ...auf dem Meere...
 ...auf dem Meere...